

Darmkrebsvorsorge – die Darmspiegelung ist die Standardmethode (Ihr

Gesundheitsmagazin vom 24.02.2012)

Patientenkomfort und Liebe zum Detail werden GROSSGESCHRIEBEN

Eine Darmspiegelung durchzuführen zu lassen ist immer noch nicht jedermanns Sache. Nur etwa jede(r) fünfte der Berechtigten ab 55 Jahren nimmt das Angebot zu dieser wichtigen Vorsorgeuntersuchung wahr. Aktuell gilt die Darmspiegelung als einzige anerkannte Methode zur effektiven Darmkrebsvorsorge. Es können auch kleine und flache Vorstufen der Darmkrebserkrankung, die sog. Adenome oder Polypen, zuverlässig erkannt und gleich entfernt werden. [Lesen Sie den kompletten Bericht als PDF](#)



Darmspiegelung - wozu? (Ihr Gesundheitsmagazin vom 27.02.09)

„Ich merke doch nichts! Was soll ich machen? 4 Liter Salzlösung trinken und dann ein langer Schlauch durch den Enddarm in den Bauch? Ich muss mich ausziehen. Manche sagen, es tut ziemlich weh. Wozu eine Darmspiegelung? Gibt es nicht andere Möglichkeiten?“ Die wichtigste Aufgabe der Darmspiegelung oder Koloskopie ist die Früherkennung des Darmkrebses. Damit es erst gar nicht zu dieser Erkrankung kommt, sollen rechtzeitig die noch gutartigen Vorstufen, die sog. Polypen oder Adenome, aufgefunden und gleich entfernt werden. [Lesen Sie den kompletten Bericht als PDF](#)



[den kompletten Bericht als PDF](#) [Herunterladen](#) [Legen Sie](#)